

Unser Gramastetten

Hausgeschichten

Leseprobe

von
Günther
Gielge
&
Herbert
Ginterseder

Kulturforum Gramastetten



Vorwort von Nachtwächter Herbert Ginterseder



Nachtwächter haben über Jahrhunderte hindurch im Markt für Ruhe und Ordnung gesorgt und darauf geachtet, dass kein Feuer ausbricht, sich kein Dieb und lichtscheues Gesindel im Markt herumtrieben. Bei ihren Rundgängen durch den Markt und wenn sie in den Wirtshäusern um Mitternacht die Sperrstunde ausriefen, kam es freilich auch zu manch amüsanten Begebenheiten. Darüber hinaus wussten die mit Hellebarde und Signalthorn bewaffneten Ordnungsorgane bestens Bescheid über die aktuellen Ereignisse im Markt und in der Gemeinde.

Wenn ich heutzutage wieder als Nachtwächter hobbymäßig in Gramastetten unterwegs bin, tue ich das in Erinnerung an meine historischen Vorgänger, im Besonderen an den letzten hauptberuflichen Nachtwächter Johann Pertzl, der über 40 Jahre, von 1890 bis 1930, diesen Dienst in Gramastetten ausübte.

Ich erzähle davon, was der Nachtwächter einst erlebt hat, inklusive der historischen Geschichte des Marktes, der Häuser und ihrer Bewohner, des Handwerks, Geschichtln und Anekdoten von Gramastettner Originalen und Persönlichkeiten.

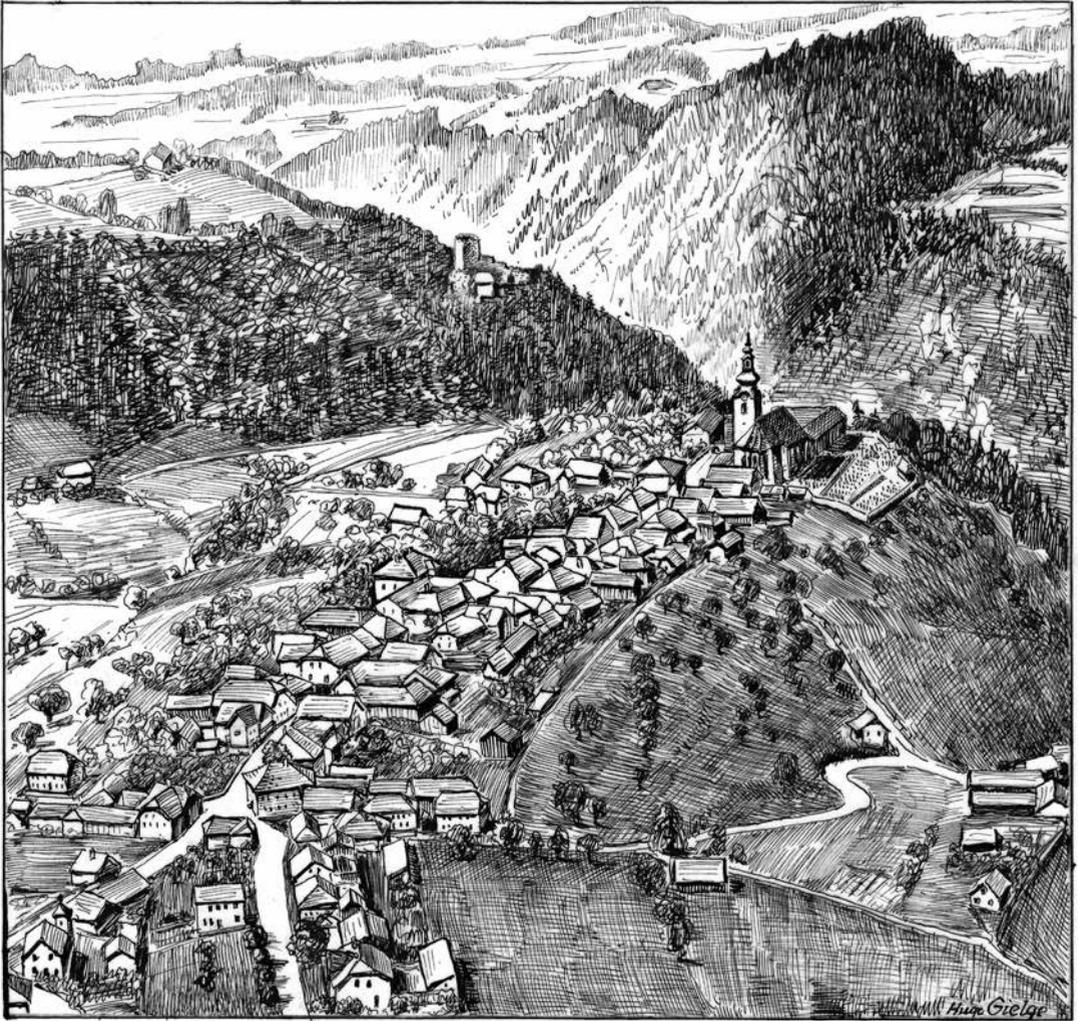
In diesem Buch wurden die Erzählungen vom Nachtwächter-Rundgang und noch vieles mehr schriftlich festgehalten.

Es soll auch als Nachschlagwerk und Anregung für einen eventuellen Nachfolger meinerseits dienen.

Ich möchte mich hier bei Günther Gielge, dem Autor dieses Werkes und seiner Gattin Natalie herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

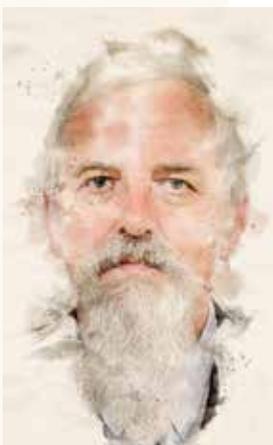
Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen dieses Buches.

Gott zum Gruße!
Herbert Ginterseder
Konsulent und Nachtwächter zu Gramastetten



Dieses Buch widme ich meinem Großvater Hugo Gielge

Bei den Nachtwächterwanderungen von Herbert Ginterseder lauschte ich seinen interessanten Erzählungen über die Häuser und deren Bewohner im Markt. Mir wurde bewusst, dass man zwar die Geschichte von Gramastetten nachlesen kann, aber nur wenige dieser Geschichten aufgeschrieben sind. Um das nachzuholen, entstand dieses Buch.



Ich bin selbst von meinem Großvater vorbelastet und daher sensibilisiert, dass man vergangene Dinge aufzeichnen soll, denn sonst sind sie bald vergessen. Wenn ich zum Beispiel bei meinem Großvater Hugo Gielge lese, wie Dr. Peither vor 150 Jahren behandelt hat, wird er lebendig. Ohne diese Aufzeichnungen jedoch würde man heute Dr. Peither als Mensch kaum mehr kennen. „Unser Gramastetten“ erzählt die Geschichten unserer Vorfahren, von unterschiedlichsten Männern und Frauen, von ihren ernstesten und komischen, heiteren und tragischen Begebenheiten, eingebettet in die historischen Ereignisse. Durch die alten Zeitungsausschnitte blicken wir, wie mit einem Fenster, zurück in die authentische Vergangenheit.

Für dieses Buch habe ich mich oft mit Herbert Ginterseder zusammengesetzt, habe mit ihm alte Schriften durchsucht und seine Erinnerungen niedergeschrieben. Herbert ist der Mensch, der die meisten Gramastettner Geschichten kennt und beim Erzählen sprudeln immer mehr an die Oberfläche. Ohne ihn wäre das Buch in dieser Form nicht möglich gewesen. Herbert, danke für die gute Zusammenarbeit!

Ich besitze viele Fotos von Gramastetten, auch hunderte Seiten Chroniken mit Zeichnungen von meinem Großvater Hugo Gielge – das war eine unverzichtbare Informationsquelle. Danken muss ich auch meiner Frau Natalie, die mir geduldig unzählige Stunden bei diesem Buch geholfen hat, bei der Niederschrift, beim Suchen der Zeitungsausschnitte, aber auch bei der Gesamtgestaltung.

Als ich ein Kind war, war so vieles noch nicht entstanden oder gebaut. Heute ist diese Zukunft Vergangenheit geworden und es geht immer weiter. Es wäre schön, wenn ich jemand „Jüngeren“ mit diesem Buch motivieren könnte, die Geschichten von HEUTE aufzuschreiben, mit Fotos zu dokumentieren, um irgendwann einmal darüber erzählen zu können.

Ich wünsche allen, die dieses Buch lesen, viele interessante Momente des Erinnerns und des Staunens über das Geschichtenbuch „Unser Gramastetten - Hausgeschichten 1“.

Danke, dass Sie mein Vorwort gelesen haben!

Günther Gielge

VORWORT HERBERT GINTERSEDER

VORWORT GÜNTHER GIELGE

NACHTWÄCHTER	18
<i>Nachtwächter als einziger Schutz</i>	18
<i>Das Marktgericht bestimmte Nachtwächter</i>	18
<i>400 Jahre Nachtwächter</i>	18
<i>Stundenrufe</i>	18
<i>Stundenruf ab 2 Uhr</i>	18
<i>Heimleuchten</i>	19
JOHANN PERTZL	20
<i>Johann Pertzl 1853 – 1946</i>	20
<i>Pertzl hatte viele Berufe</i>	20
<i>Pertzl – der letzte Nachtwächter</i>	20
<i>Pertzl wurde 94 Jahre alt</i>	20
<i>Keine Nachtwächter mehr seit 1930</i>	20
<i>Der strenge Nachtwächter</i>	23
NEUER NACHTWÄCHTER	24
<i>Der neue NachtwächterKonsulent Herbert Ginterseder</i>	24
<i>Auf den Spuren unserer Vorfahren</i>	25
<i>„Kultur- und Naturhistorischer Wanderweg“</i>	25
GILDE DER NACHTWÄCHTER	26
<i>Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren – Region Österreich</i>	26
<i>Tagung der Nachtwächter</i>	26
<i>Nachtwächtertreffen 4. – 6. 11. 2016 in Gramastetten</i>	27
HERBERT GINTERSEDER	28
DIE HÄUSER DES MARKTES GRAMASTETTEN	33
HAUSTAFELN	34
<i>Die 51 Haustafeln von Gramastetten</i>	34
<i>Vielfältige Fakten über die Häuser</i>	34
<i>Tafeln im Jubiläumsjahr montiert</i>	35

MARKTSTRASSE.....	36
<i>Marktstraße – älteste Straße</i>	36
<i>Hausnummern eingeführt</i>	36
<i>Grundbuch seit 1780</i>	37
<i>Garten bei jedem Haus</i>	37
<i>Staubstraße gepflastert</i>	37
<i>Häuser im Markt</i>	37
MARKTKOMMUNE	38
<i>Markterhebung bringt Vorteile</i>	38
<i>Selbstverwaltung</i>	38
HANDWERK	40
<i>Das Handwerk in Gramastetten</i>	40
<i>Zimmermann ältestes Handwerk</i>	40
<i>Tüchtige Handwerker</i>	41
<i>Handwerker immer unterwegs</i>	41
<i>Alle mussten mitarbeiten</i>	42
<i>Blüte und Niedergang</i>	42
PFARRKIRCHE.....	44
<i>Gramastetten schon vor 4.000 Jahren besiedelt</i>	44
<i>Sage über den Kirchenplatz</i>	45
<i>Kirchweihe</i>	46
<i>Aufschwung durch Pfarrort</i>	47
<i>Kirche baufällig</i>	47
<i>Knapp bei Kasse</i>	47
<i>Geld in Gewicht gemessen</i>	47
<i>Lange Bauzeit</i>	48
<i>Die „Hochschule“</i>	48
<i>Verschönerer Pfarrer Peyrer</i>	49
<i>Konrad Just 1902-1964</i>	51
<i>Just ernannte Gramastetten zum Wallfahrtsort "Maria Lichtenhag"</i>	52
<i>Prozessionen mit der Fatima-Maria</i>	53
<i>Just weckte Sammler</i>	53
<i>Fabne flog weit</i>	53
<i>Just's lange Predigten</i>	54
<i>Just, die 10 Gebote und die Polizei</i>	54
<i>Pater Augustin Brandstetter 1915 - 2004</i>	58

Inhaltsverzeichnis

<i>Bauherr Pfarrer Augustin</i>	58
<i>Vom Kirchendach gestürzt</i>	58
<i>Als Pfarrer Pater Augustin 60.000 Schilling fand</i>	60
<i>Mag. Pater Paulus Nimmervoll</i>	61
<i>Großsanierung 2009</i>	61

FRIEDHOF **62**

<i>Schön angelegter Friedhof</i>	62
<i>Die Pest in Gramastetten</i>	62
<i>Kaiser Joseph II. wollte Friedhof verlegen</i>	63
<i>Friedhof nach Norden erweitert</i>	63
<i>Friedhof wieder zu klein</i>	64
<i>Bau der Aufbahrungshalle</i>	65
<i>Karl Hamberger 1919 – 1970</i>	66
<i>Grabtafeln</i>	70
<i>Totenkammerl auf dem Friedhof</i>	70
<i>Gedenkstätte und Urnennische</i>	71
<i>Soldatengräber am Friedhof Gramastetten</i>	71
<i>Kaineder Sepp – Totengräber</i>	72
<i>Sepp's erstes Grab als Totengräber</i>	72
<i>Sepp's Tiefenfeier bei erfolgreicher Grabung</i>	74
<i>Sepp, der eifrige Arzthelfer im Totengräberhäuschen</i>	75
<i>Kaineder's Handel auf dem Friedhof</i>	76
<i>Die "Stinkreichen" von Gramastetten</i>	77
<i>Den Löffel abgeben</i>	77

PFARRHOF - Marktstraße 1 **78**

<i>Der Pfarrhof</i>	79
<i>Pfarrer Just und seine Landwirtschaft</i>	80
<i>Wie Just seinen Kaplan mit der Mistgabel in die Flucht trieb</i>	80
<i>Warum Pfarrer Just oft zur Beichte nach Walding fuhr</i>	81
<i>Als Pfarrer Just den Alfred verjüngte</i>	82
<i>Pfarrer Augustin beendete Landwirtschaft</i>	82
<i>Taubenzüchter Pfarrer Petrus</i>	82
<i>Bienenzüchter Pfarrer Paulus</i>	83

MISSIONSKAPELLE **86**

<i>Linden für Sissi</i>	86
<i>Volksmission gegen Protestanten</i>	86

PRIMIZ	88
<i>Stolzer Pfarrer</i>	88
<i>Primiz in Gramastetten</i>	88
PFARRHEIM	92
<i>Die Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofs</i>	92
<i>Pater Augustin plante</i>	92
<i>Pater Augustin baute ohne Genehmigung</i>	92
<i>Pfarrheim eingeweiht</i>	92
KINDERGARTEN	96
<i>Kreuzschwestern-Kindergarten</i>	96
<i>Bauorden half mit</i>	96
<i>Kindergarten übersiedelt</i>	98
<i>Kindergarten immer wieder erweitert</i>	98
DOLLFUSSDENKMAL	100
<i>Bundeskanzler ermordet – Gramastetten baute ihm ein Denkmal</i>	100
<i>Sammlung für Denkmal</i>	100
<i>Hunderte bei Einweihung</i>	100
<i>Denkmal abgerissen</i>	101
ZEHENTGEBÄUDE	104
<i>Kirchenscheune für Lebensmittel</i>	104
<i>Bauern zahlten an Adelige</i>	104
<i>Steuereintreiber waren Pröpste</i>	104
<i>Zehent aufgehoben</i>	105
<i>Steuern nun an den Staat</i>	105
<i>Arm wie eine Kirchenmaus</i>	106
<i>Just und die Eisschützen</i>	106
<i>Das Lebenswesen</i>	106
<i>Der Aufbau eines Dorfes im Mittelalter</i>	107
<i>Unfreie Bauern</i>	107
KRIEGERDENKMAL	108
<i>Erinnerung an Gefallene</i>	108

BEZIRKSENIORENHAUS - Marktstraße 2.....	114
<i>Gute Lage für Heim</i>	<i>114</i>
<i>Wie das Heim nach Gramastetten kam</i>	<i>114</i>
<i>Viele wollten ins Heim</i>	<i>115</i>
<i>Besucherstrom erwartet</i>	<i>116</i>
<i>Postautolinie bald eingestellt</i>	<i>116</i>
<i>Kapellenfenster übersiedelt</i>	<i>117</i>
<i>Abriss und Neubau</i>	<i>118</i>
<i>Zigarette entzündete Frau</i>	<i>120</i>
<i>Einige Bewohner des Bezirksseniorenheims:.....</i>	<i>120</i>
<i>Josef Panholzer (1920–1988).....</i>	<i>120</i>
<i>Hans Hintringer (1894–1978).....</i>	<i>121</i>
<i>Hans in karger Hütte.....</i>	<i>121</i>
<i>Hans als Pelzjäger</i>	<i>121</i>
<i>Hans von Kindern gehänselt</i>	<i>122</i>
<i>„Pius“ fing sich selbst.....</i>	<i>122</i>
SCHULHAUS - Marktstraße 3	124
<i>Schule – Angelegenheit der Kirche</i>	<i>125</i>
<i>Schulpflicht von Kaiserin Maria Theresia</i>	<i>126</i>
<i>Wiederaufbau Schulhaus 1842</i>	<i>126</i>
<i>Schulhaus war bis 1972 Schule</i>	<i>126</i>
<i>Aus der Schulchronik von Hugo Gielge</i>	<i>127</i>
<i>Schulklasse um 1900</i>	<i>127</i>
<i>Volksschuldirektor Bürgermeister Josef Hauser 1913 – 1966.....</i>	<i>128</i>
<i>Volksschuldirektor Franz Dumphart (1915 – 1989).....</i>	<i>129</i>
<i>Schulhaus wurde Gramastettner Hof.....</i>	<i>130</i>
<i>Bereits 1654 kurz ein Gasthaus</i>	<i>130</i>
<i>Gemeinderatssitzungen.....</i>	<i>131</i>
<i>Just und die Stinkbombe</i>	<i>131</i>
<i>Marktbrände.....</i>	<i>132</i>
<i>Brandkatastrophe 1842.....</i>	<i>132</i>
<i>Schulmeisterin tratschte</i>	<i>132</i>
<i>Feuer bekämpfen</i>	<i>132</i>
JUNGWIRTHHAUS - Marktstraße 4.....	134
<i>Familie Hummel.....</i>	<i>135</i>
<i>Hummel's Krapferl.....</i>	<i>135</i>
<i>Maurer Bäcker</i>	<i>135</i>

Inhaltsverzeichnis

<i>Hermann Knollmayr</i>	136
<i>Krapferlprozessionen</i>	136
<i>Ausflugsort Gramastetten</i>	136
<i>Sommerfrische</i>	136
<i>Ausflugsboom</i>	136
<i>Hermann Knollmayr sen. 1916 – 2012</i>	137
<i>Unzufriedene Kundin</i>	138
<i>Feitlclub</i>	138
<i>Hummeln und Knollmayr's</i>	138
<i>Der lustige Zuckerbäcker</i>	140
<i>Biene Maja's Krapferl</i>	141
PLÖCKINGERHAUS - Marktstraße 5	142
<i>Ackerbürgerhäuser</i>	143
<i>Hartl beim Russenkommandant</i>	144
<i>Gemeindesekretär 1924-1964</i>	144
<i>Franz Hartl (1901-1970)</i>	145
<i>Franz Hartl bringt Heimaterde zu Hans Gielge's offenen Grab</i>	146
RIEMERHAUS - Marktstraße 7	148
<i>Mesnerhaus</i>	149
<i>Mesner Hias` Barometer</i>	150
<i>Mesner Hias`</i>	150
<i>Bienenkalender</i>	150
<i>Mesner Lini, Nanni und Kathi</i>	151
<i>Kirchenarbeit</i>	151
<i>Die Mesner-Alm</i>	152
<i>Kirchenglocken händisch läuten</i>	153
<i>Mesner Hias mit Just auf Versehgang</i>	153
<i>Mesner Kathi auf Versehfahrt mit Just</i>	153
HAFNERHAUS - Marktstraße 6	154
<i>Bergerwirt – dann Pargfriederhaus und Arztordination</i>	155
<i>Vorhausdecke stürzte ein</i>	156
<i>Dr. Hans Loidl (1921-2016)</i>	157
<i>Dr. Inge Loidl (1926-2017)</i>	157
<i>Hier begann die Hauptschule</i>	157
<i>Leopold Gütlbauer 1919 – 2001</i>	158
<i>Josef Kaineder</i>	159

Inhaltsverzeichnis

<i>Täuschung</i>	159
<i>Kaineder Sepp's Kirtagsstandln</i>	160
<i>Hermann Luckeneder</i>	161
<i>Hermann Luckeneder, der Komödiant</i>	161
<i>Als Pfarrer Just Luckeneder aus der Kirche trieb</i>	161
DRITTER WASSERKAR	162
<i>Die Marktwasserleitung</i>	162
<i>Schmutzige Wäsche waschen</i>	162
OBERBÄCKERHAUS - Marktstraße 9	164
<i>Bäckerei Gruber</i>	165
<i>Pfarr- und Jugendheim</i>	165
DANNINGERHAUS - Marktstraße 8	168
<i>Hausbesitzer</i>	169
<i>Verschiedene Gewerbe</i>	170
<i>Hausbrunnen</i>	170
<i>Sattler</i>	172
REIDLHAUS - Marktstraße 11	174
<i>Riemerhäuslweber</i>	175
<i>Hausnische</i>	175
<i>Renaissance - Erker</i>	176
<i>Kräftiger Trommelschlag</i>	176
<i>Fenster waren klein</i>	177
<i>Keine Türschlösser</i>	177
BADERHAUS - Marktstraße 10	178
<i>Baderhaus</i>	179
<i>Badestube</i>	179
<i>Badehaus für Vergnügen</i>	180
<i>Baden nur im Baderhaus</i>	180
<i>Etwas ausbaden</i>	181
<i>Alois Peither 1816 - 1906</i>	181
<i>Peither stand auf Wärme</i>	181
<i>Peither's Behandlungen</i>	181
<i>Aus dem Gramastettner Marktbuch 1518:</i>	181
<i>Peither als Zahnarzt oder Geburtshelfer gefürchtet</i>	182

Inhaltsverzeichnis

<i>Peither mochte keine Gerüche</i>	183
<i>Peither hatte auch einen weichen Kern</i>	183
<i>Peither liebte Tiere</i>	183
<i>Jahrestiege</i>	184
<i>Nach Peither</i>	188
<i>Kinderbewahranstalt Marienheim</i>	188
<i>Industrieschule</i>	189
<i>„Vom Fleck weg heiraten!“</i>	190
<i>Die Kreuzschwestern</i>	190
<i>Kälbchen statt Klosterschwester</i>	191
<i>Das Kino von Gramastetten</i>	192
<i>Just's Eiszeit</i>	193
<i>Just zensurierte bedenkliche Filmszenen</i>	193
<i>Just's Film-Riss</i>	193
<i>Als Pfarrer Justaus der Haut fuhr</i>	194
<i>Gendarmerie kontrollierte Kinobesucher</i>	194
<i>Französische Kriegsgefangene im Baderhaus</i>	195

FISCHBÖCKHÄUSL

<i>Fischböckhäusl</i>	195
-----------------------------	-----

SCHMIEDHAUS - Marktstraße 13

<i>Wilhelm Hofer (1931 – 2016)</i>	197
<i>Verbranntes Holz</i>	198
<i>Fürkäufer Deimel</i>	198
<i>Fürkäufer, Bandlkramer oder auch Viktualienhändler</i>	198
<i>Stefan Hofer Korbflechter</i>	200
<i>Korbflechter</i>	200
<i>Einen Korb bekommen</i>	200
<i>Gramastettner Gendarm ermordet</i>	201

WEBERHAUS - Marktstraße 12

<i>Weber Georg Reintaler</i>	203
<i>Josef Ginterseder</i>	203
<i>Wagner und Drechsler</i>	203
<i>Hausbänke</i>	204
<i>Drechsler</i>	204
<i>Reiher</i>	205
<i>Nachttopfentleerung</i>	205

PRIESSLERHAUS Marktstraße 16	206
<i>Neues Markthaus</i>	<i>207</i>
<i>Zimmermann Kapeller</i>	<i>207</i>
<i>Gendarmerie</i>	<i>207</i>
<i>Uhrmacher im „Priesslerhaus“</i>	<i>208</i>
<i>Post mit Nachtzustellung</i>	<i>208</i>
<i>Erster Briefträger</i>	<i>210</i>
<i>Leiterinnen der Post</i>	<i>210</i>
<i>Pfarrer Just verärgerte die Post</i>	<i>211</i>
<i>Katastrophaler baulicher Zustand</i>	<i>212</i>
<i>Generaldirektor griff ein</i>	<i>213</i>
<i>Rauchfangkehrer</i>	<i>213</i>
<i>Richard Mayr (1923 – 2001)</i>	<i>214</i>
 RIEPLHAUS - Marktstraße 15	 216
<i>Rechbergerwirthshaus</i>	<i>217</i>
<i>„Gasthaus zur Post“ (Schubmann)</i>	<i>218</i>
<i>Schubmann "Pepi"</i>	<i>220</i>
<i>Lebzelter</i>	<i>220</i>
<i>Wachszieher</i>	<i>221</i>
<i>Kebraus beim Schubmann</i>	<i>221</i>
<i>Anbandln wolln!</i>	<i>221</i>
<i>Bis 1970er-Jahre Musik Probelokal</i>	<i>222</i>
<i>Bier-Poidl</i>	<i>222</i>
 THEATER	 224
<i>Theater in Gramastetten</i>	<i>224</i>
 SUMMESBERGERHAUS	 232
<i>Bäckerei und Gastwirtschaft</i>	<i>233</i>
<i>Mit dem Hundewagen ins Gei</i>	<i>233</i>
<i>Nutztiere in vielen Häusern</i>	<i>233</i>
<i>Geldverleih ohne Zinsen</i>	<i>233</i>
<i>Grüße aus der Heimat</i>	<i>234</i>
<i>Stürmer Lisi brachte Wasser</i>	<i>234</i>

Inhaltsverzeichnis

DYLLIHAUS	236
<i>Gasthaus und Fleischbauerei Dylli</i>	237
<i>Schubmacher Stummer</i>	237
<i>Schuster Stummer</i>	238
<i>Die "Hexe" vom Dyllibaus</i>	238
WEISSGERBERHAUS	240
<i>Josef Rinner Kupferschmied</i>	241
<i>Karl und Margarete Rinner</i>	241
<i>Weißgerber</i>	242
TEXT UND BILDQUELLEN	246





Wer die Vergangenheit nicht ehrt, verliert die Zukunft.
Wer seine Wurzeln vernichtet, kann nicht wachsen.